

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 25 (2012)
Heft: 9

Rubrik: Im Gebrauch

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

68/69 // IM GEBRAUCH

Beim vielfach ausgezeichneten Rolex Learning Center von Saana in Lausanne mussten im Nachhinein eine Stützmauer und zusätzliche Geländer angebracht werden. Als die Mauer entstand, war das Gebäude längst von Walter Niedermayr fotografiert. Wim Wenders hatte es als Hauptdarsteller in einem Film gefeiert. Beides geschah im Auftrag der Architektin Kazuyo Sejima, und beides war an der Architekturbiennale in Venedig 2010 zu sehen. Von den Konstruktionsfehlern erfahren nur die Benutzerinnen und Besucher vor Ort.

Mein Bild kritisiert nicht das Gebäude, sondern ist ein Kommentar zur Praxis der Architekturfotografie. Oft entstehen Bilder im Auftrag der Architekten und Bauherren oder werden sogar von ihnen mitgestaltet. Sie zeigen das Objekt unmittelbar nach Fertigstellung und bevor die Realität einzieht. Die Aufnahmen behaupten die Verwirklichung des Versprochenen. Sie dienen als Werbematerial der Architekturbüros.

Problematisch wird es, wenn diese interessengesteuerten und idealisierenden Bilder journalistisch verwendet werden. Übernehmen Zeitschriften mangels Mittel für unabhängige Bilder solche Aufnahmen, dann wird Journalismus mit Propaganda verwechselt. Es gibt sogar Architekten, die versuchen, den Zeitschriften zu verbieten, andere als ihre Bilder zu publizieren, oder die den Unterschied zwischen Renderings und Fotografien verschleiern. Damit werden Architekten zu ihrer eigenen Kontrollinstanz und entziehen ihr Werk einer unabhängigen Beurteilung.

Text und Foto: Jules Spinatsch >www.jules-spinatsch.ch



